



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)**

316 (13.7.1934) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-263533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-263533)

Uhr  
8.00 Uhr  
er mit Span  
G. Renkers

anner

ne

r Terra  
els  
euberger

Wieman  
Spira  
Louise Claudius  
Hardt  
Bach  
e Dietz  
Liessem  
nd Zaepfel  
Schweizer  
hand Asper  
dolf Diebrach  
Paul Rehkopf

ng der  
de

der Großfilm  
e Tal  
ogramms aus  
[ ] 8.00 Uhr  
45, 9.15 Uhr  
5.30, 8.30 Uhr  
0.45 Uhr

ung der  
LLUNG

ngende  
OTEN!

IL  
MEN

a auf Ball  
ee-Tonfilm  
- Preise ab  
AD 0.60 Pig.

UM

# Stafettenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 3 14 15. Fernruf: 24 86 314 71, 333 61 62. Das „Stafettenkreuzbanner“ erscheint 12mal wöchentlich und kostet monatlich 2,20 RM, bei Zahlerziehung zusätzlich 0,50 RM, bei Postbestellung zusätzlich 0,72 RM. Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Buchhändler entgegen. Mit der Zeitung am Erscheinungsort durch höhere Gewalt verbunden, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Einzelnummern erwerbbar. Bestellen aus dem Reichsbereich: — Für unbedenklich einreisende Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.



Anzeigen: Die Nordbadische Wilmmerstraße 10 Pf. Die Nordbadische Wilmmerstraße im Teil 45 Pf. für keine Anzeigen: Die Nordbadische Wilmmerstraße 7 Pf. Bei Wiederholung Absatz nach aufliegendem Tarif. — Inhalt der Anzeigen-Annahme: für Frühabende 18 Uhr, für Abendausgabe 13 Uhr. Anzeigen-Annahme: Mannheim, P. 3, 14 15 und P. 4, 12 am Strohmatt. Fernruf 24 86, 314 71, 333 61 62. Adress- und Erlösadressort Mannheim. Ausschließlicher Geschäftsstand: Mannheim. Postfach 1000. Postamt Mannheim. Postfach 1000. Verlagsort Mannheim

Jahrgang 4 — Nr. 316

Abend-Ausgabe

Freitag, 13. Juli 1934

## England empfiehlt das französische Kriegs- und Paktkomplott

### Der englische Botschafter bei Neurath / Deutsche Ablehnung der friedensstörenden Paktspolitik

Berlin, 13. Juli. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der englische Botschafter in Berlin, Sir Eric Phipps, erschien heute früh im Auswärtigen Amt und unterbreitete dem Reichsaußenminister die Paktvorschlüsse Frankreichs, die, wie mitgeteilt wird, nach den Erläuterungen des englischen Botschafters die Unterstützung der englischen Regierung finden. Es handelt sich um den sogenannten Ostkarno-Pakt, den französisch-russischen Freundschaftsvertrag und einen dritten Pakt, der die logische Verbindung zwischen den beiden ersten Paktverträgen herstellt, und das ganze Paktssystem in den Rahmen einfügt. Von deutscher Seite ist bekanntlich schon beim Bekanntwerden der Londoner Abmachungen eine eingehende Stellungnahme zu diesen jetzt auch vertraglich formulierten Plänen erfolgt und es unterliegt gar keinem Zweifel, daß das ganze geschäftliche Paktssystem, das England heute Deutschland und den anderen beteiligten Staaten zur Annahme empfiehlt, in allem und jedem einem hegemonial-Komplott ähnelt, das dazu angetan sein soll,

schaffene Situation ebenso angehen, muß beispielsweise auch Finnland gerechnet werden, das heute das äußere Bollwerk Europas im Osten ist.

zunächst die Entscheidungen dieser drei Staaten abgewartet werden müssen, bevor eine endgültige deutsche Stellungnahme zu den Einzelheiten der von England unterbreiteten Vorschläge erfolgen kann.

Geht ein, und in den heutigen Morgenstunden sogar noch aus dem Auslande, die allerdings leider, wie schon in früheren Sitzungen, keine Berücksichtigung mehr finden können. Bekanntlich bietet die Kroll-Oper, vor allem was die Tribünenplätze anbetrifft, da sie ja nur vorläufiges Heim des Reichstages ist, einige Kammschwierigkeiten. Es ist notwendig, die Plätze für das diplomatische Korps und der ausländischen und deutschen Presse zur Verfügung zu stellen, so daß also andere Eintrittskarten kaum mehr verfügbar werden. Dafür wird aber durch die Rundfunkübertragung der ganze Verlauf der Sitzung das ganze Volk unmittelbar an allem Anteil haben, so daß es in Wirklichkeit außer den 600 Abgeordneten und einigen hundert Gästen Zeuge dieses für Deutschland bedeutenden Tages sein wird.

### Berlin in Erwartung des Reichstages

## Das ganze deutsche Volk hört den Führer

Berlin, 13. Juli (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Reichsdauferstraße steht schon heute vormittag im Zeichen des bevorstehenden Zusammentritts des Reichstages. Auf allen größeren Plätzen sind riesige Lautsprecheranlagen angebracht, die es Hunderttausenden ermöglichen werden, die große Rede des Führers, auf die die ganze Welt mit Spannung wartet, zu hören. Sämtliche Berliner Lichtspieltheater werden die Rede übertragen. In allen Häusern sind Lautsprecheranlagen zur Aufstellung gelangt, überall wird das schaffende Berlin den Worten des Führers lauschen. Vor dem Propagandaministerium stehen ebenfalls riesige Lautsprecher, so daß auch vor der Reichskanzlei auf dem Wilhelmplatz heute abend Tausende unmittelbar an einer historischen Stunde für das nationalsozialistische Deutschland teilhaben werden.

ersten Abgeordneten erwarten, und die, wie bei jedem Reichstagszusammentritt, Stundenlang ausdauern, um den Führer auf dem Wege zur Kroll-Oper umjubeln zu können.

In der Kroll-Oper selbst sind alle Vorbereitungen abgeschlossen. Durch den inzwischen erfolgten Umbau konnte noch eine Anzahl Tribünenplätze mehr geschaffen werden. Die Beleuchtungsanlagen sind verbessert worden, und für die Übertragung der Rede, deren technische Leitung die Reichsfunktion selbst in Händen hat, ist alles bis in die letzten Einzelheiten fertig. Bekanntlich wird die Rede auf eine große Anzahl ausländischer Sender, unter anderen auch auf die „National Broad casting Co.“ und von hier aus auf die verschiedenen kurzwellentenden übertragen. Dagegen sämtliche Tribünenarten schon wenige Stunden nach Bekanntgabe des Termins der Reichstagsübertragung vergriffen waren, laufen noch immer, wie uns das Reichstagsbüro mitteilt, telegraphische Bestellungen aus allen Teilen des Rei-

### Die Richter des Volksgerichtshofes

Berlin, 13. Juli. Amifich wird mitgeteilt: Der Herr Reichskanzler hat auf Vorschlag des Herrn Reichsministers der Justiz gemäß Artikel III § 2 des Gesetzes für Aenderung von Vorschriften des Strafrechts und des Strafverfahrens vom 24. April 1934 (Reichsgesetzblatt I Seite 341) auf die Dauer von fünf Jahren zu Mitgliedern des Volksgerichtshofes ernannt:

1. Senatspräsident beim Kammergericht Dr. Fritz Rehn, Berlin
2. Senatspräsident Wilhelm Bruner, München
3. Senatspräsident Eduard Springmann, Düsseldorf-Wuppertal
4. Landgerichtsdirektor Eril Schauwecker, Breslau
5. Landgerichtsdirektor Dr. Friedr. Schaad, Düsseldorf
6. Landgerichtsdirektor Dr. Johannes Meriten, Kiel
7. Amtsgerichtsrat Dr. Georg Zieger, Altona
8. Landgerichtsdirektor Dr. Alfred Köhler, München
9. Landgerichtsdirektor Emil Walter Hartmann, Dresden
10. Landgerichtsdirektor Paul Lämmle, Stuttgart
11. Landgerichtsrat Ludwig Luger, Karlsruhe
12. Landgerichtsdirektor Dr. Günther Löhmann, Hamburg
13. Oberst Busch, Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 9, Potsdam
14. Oberleutnant Reinecke, im Reichswehrministerium
15. Fregattenkapitän Foerster im Reichswehrministerium
16. Korvettenkapitän Kollmann im Reichswehrministerium
17. Dr. Herzlieb im Reichswehrministerium
18. Fliegerkommodore Christianfen
19. Fliegerkommodore Helm
20. Fliegerkommodore Weminger
21. Fliegerkommodore Stumpf
22. Fliegerkommodore Wimmer
23. Obergruppenführer Staatsrat v. Jagow
24. Gruppenführer Frhr. v. Oberstein
25. Gruppenführer Meyer-Luade

### Der Chef des Stabes besucht die Reichsführerschule der SA



Der Chef des Stabes, Victor Luge, inmitten der Teilnehmer am 16. Reichsführerschul-Lehrgang vor der Reichsführerschule in München.

die französische Vormachtstellung auf dem Kontinent mit russischer und englischer Unterstützung zu sichern. Die Abstrichung ist, wie betont werden muß, auch von England völlig preisgegeben.

Dafür empfiehlt die englische Regierung die wohlwollende Aufnahme eines „Freundschaftsvertrages“ zwischen Rußland und Frankreich, dessen Stärke die Potentiale der beiden Staaten, also die Gewalt der Waffen, ist. Der Ostkarno-Pakt sieht die automatische und sofort wirksam werdende Hilfeleistung aller Vertragspartner vor. Er bedeutet also das sofortige Ingangsetzen der Kriegsmaschinerie, wenn irgendein vielleicht nur unbedeutender Konflikt irgend einem Vertragspartei dazu Anlaß genug ist. Es liegt auf der Hand, daß damit die Möglichkeit entscheidender Verwicklungen in unmittelbarer Nähe gerückt wird. Vom deutschen Standpunkt aus können deshalb diese Absichten im Interesse des Friedens und im Namen der Völker Europas, die jede Katastrophe auf das Schwerste treffen müßten, und die die Ruhe zum friedlichen Wiederaufbau erscheinen, nur auf das entschiedenste zurückgewiesen werden. Eine deutsche Beihilfe kann daher unter allen Umständen als völlig ausgeschlossen gelten.

Die Verantwortlichen und Organisatoren dieses neuen „Friedenspaktes“ befinden sich, offen zu geben, mitten in vollster Aufrüstung, während auf der anderen Seite den bis zur Wehrunfähigkeit abgerüsteten Nationen jede Gleichberechtigung abgesprochen wird.

Bekanntlich ist inzwischen England auch schon in Warschau vorfällig geworden und es ist anzunehmen, daß eine Warschauer Unterstützung der französischen Paktvorschlüsse auch in Rom erfolgt ist.

Die ganze Weltentwicklung wird also zunächst davon abhängen, welche Stellungnahme von diesen beiden Nationen, deren Interessen ebenfalls in erster Linie mißachtet werden, zu erwarten ist.

Zu den anderen Nationen, die die jetzt ge-

- 26. Gruppenführer Staatssekretär Hofmann, München;
- 27. Gruppenführer Hauptmann a. D. Weh, Berlin;
- 28. Regierungsrat Kining, Schwerin-Mecklenburg, Gausleitung;
- 29. Landesbauernführer Fiedow, M.D.M., Rauschnow-Oberbrunn;
- 30. Kreisleiter Worch, Brauer und Metzger, Karlsruhe;
- 31. Flugleiter Hartmann, Dessau;
- 32. Inspektionsleiter Angermann, Breslau, Gausleitung.

Ferner hat der Herr Reichsminister der Justiz gemäß § 2 der Verordnung über den Volksgerichtshof vom 12. Juni 1934 (Reichsgesetzblatt I Seite 492) den Staatspräsidenten beim Kammergericht Dr. Fritz Rehn zum Präsidenten des Volksgerichtshofes und Vorsitzenden eines Senats und die Staatspräsidenten Wilhelm Bruner und Eduard Springmann zu Vorsitzenden eines Senats des Volksgerichtshofes ernannt.

#### 4 Monate Gefängnis für Dr. Hermos

Berlin, 13. Juli. (H.F. Post.) Nach über neunwöchiger Verhandlung wurde am Freitag im Prozess gegen den früheren Reichs-ernährungsminister Dr. Hermos folgendes Urteil verkündet:

Der Angeklagte wird wegen Untreue zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, die durch die Untersuchungshaft verdrängt sind. Im übrigen wird der Angeklagte freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens werden Dr. Hermos auferlegt.

#### Verbot der politischen Kampfbünde in Belgien

Brüssel, 13. Juli. (H.F. Post.) Die Kammer hat den Gesetzentwurf über das Verbot der militärischen politischen Kampfbünde angenommen. Wegen das Gesetz stimmten die Sozialdemokraten, Kommunisten und die flämischen Nationalisten. Von diesem Gesetz werden praktisch betroffen die flämischen Dinos, die Nationale Liga und die Kampforganisation der marxistischen Parteien.

#### Großer Moorbrand vor den Toren hannovers

Hannover, 13. Juli. Das nordöstlich von Hannover gelegene Altwarmbüchener Moor, das bereits in der vorigen Woche in Brand geraten war, sieht nunmehr in voller Ausdehnung in Flammen. Der Brand hatte sich trotz der umfangreichen Lösch- und Eindämmungsarbeiten weitergespreaden und hat die von den Hilfsmannschaften ausgeworfenen Grenzgräben überdrungen. Infolge des Wasser mangels ein Löschchen des Brandes nicht mehr möglich ist, muß das Moor, das eine Ausdehnung von mehreren hundert Morgen hat, seinem Schicksal überlassen werden. Die einzige Rettung wären anhaltende starke Niederschläge, die das Löscharbeit vollbringen könnten, zu dem Menschenkraft nicht ausreicht.

#### Jüdische Industrielle als Millonen-berücker

Warschau, 13. Juli. Die polnischen Sicherheitsbehörden haben, wie aus Lemberg gemeldet wird, in Ostgalizien erneut eine große Betrugsaffäre aufgedeckt. Vier jüdische Industrielle und Kaufleute aus der Petrochemieindustrie namens Laub, Alzer, Szapiro und Zinreich wurden verhaftet. Die Betrügler sollen sich auf etwa vier Millionen Zloty belaufen.

# Standrecht gegen Papierböller

## Das Gewaltsystem Dollfuß beschließt Abwehrgesetze - Aufhebung der Betriebsräte

Wien, 13. Juli. Amlich wird mitgeteilt: Am Donnerstag fand unter Vorsitz des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß ein mehrstündiger Ministerrat statt. Der Ministerrat beschloß das bereits angekündigte Gesetz zur Abwehr politischer Gewalttätigkeiten. Nach diesem Gesetz wird für die Dauer der Aufrechterhaltung des handrechtlichen Verfahrens ausschließlich nur die Todesstrafe verhängt werden können. In diesem Zusammenhang wird ferner ein Ministerrat mit der Frage weiter erforderlicher außerordentlicher Spornmaßnahmen betreffend die zu verbrecherischen Zwecken mißbrauchten Wohnungen und Geschäftslöcher befaßt werden. (Es wird die Aufhebung des Mieterschutzgesetzes für solche Wohnungen beschlossen werden.) Ein weiteres Bundesgesetz, das zur Verabschiedung gelangte, betrifft die einheitliche Regelung des Waffengebrauches, welches der Justizwachbeamten. In einer eingehenden Aussprache beschäftigte sich dann der Ministerrat mit dem Entwurf des Bundesgerichtshofgesetzes und der Rechnungsabfertigungsgesetzes, die genehmigt wurde. Weiter beschloß der Ministerrat ein Gesetz betreffend die Fortführung der Maßnahmen der produktiven

## Bemerkungen

### Wir nehmen zur Kenntnis

An die Redaktion des „Hakenkreuzbanner“  
Wannheim.  
In Ihrem Artikel „Der jüdische Krieg“ (13. Juni 1934) bezeichnen Sie Grafen K. Coudenhove-Kalergi als „Krieger“. Demgegenüber beauftragt und Graf Coudenhove-Kalergi festzuhalten, daß er nicht als Krieger bezeichnet werden kann, da er durch eine japanische Mutter Halb mongole ist.

Hochachtungsvoll  
Sekretariat Graf Coudenhove-Kalergi.  
Wir nehmen diese durchaus bemerkenswerte Information dankend zur Kenntnis. Zur Unirichtung unserer Leser erinnern wir daran, daß besagter „Graf“ Coudenhove-Kalergi der Chef und oberste Leiter der Pan-europa-Liga ist, deren Bestreben es ist, den „Ausgleich der Rassen und Völker“ in Europa durch Gründung eines internationalen europäischen Staatenbundes zu fördern. Wie wir uns noch gerne erinnern, hat dieser Graf einmal den bemerkenswerten Ausdruck, daß er sich für sein Pan-europa der Zukunft eine besondere Rasse wünsche: und zwar

eine eurasisch-negroide Mischung mit einer geistigen Oberflächte des Juden.  
Wir wissen, daß der Herr Graf seinerseits die Tugenden aller dieser europäisch-asiatisch-negroiden Zusammenlegungen in sich vereint. Doch es ist ihm und seiner Clique um eine Zeit armer Verräter handelt, entspricht nicht den Tatsachen, da die politische Einflusphere dieser Leute im Ausland teilweise weiter reicht, als man denkt.

Ueberaus interessant natürlich, daß der Pan-europagrav seinen Sitz nach Wien verlegt hat, dem „letztgenannten des wahren Deutschland“, wie es oft so schön heißt.

Um Schluss möchte ich keineswegs verfehlen zu bemerken, daß es uns außerordentlich leid tun sollte, wenn wir den Herren Grafen und Halb mongolen Coudenhove-Kalergi mit der Bezeichnung „Krieger“ irgend wie beleidigt oder gekränkt hätten. Dies lag durchaus nicht in unserer Absicht! Wir bestanden unsererseits selbstverständlich soviel Takt und Anstand, daß wir auch die Mischung eines Pakets mit einem Bernhardiner als species „ Hund“ anerkennt.  
Quod erat demonstrandum. — G.

#### Besuch Dollfuß bei Mussolini bereits Mitte nächster Woche

Wien, 13. Juli. Der Besuch Dollfuß bei Mussolini in Niccione findet — wie nunmehr von unrichtiger Seite verlautet — bereits Mitte nächster Woche statt. Der Bundeskanzler werde abreisen, sobald die Neberrnahme der Ministerposten durch die neuen Mitglieder der Regierung festgefunden habe. Der Staatssekretär des Reichern, Tausch, hat bereits am Donnerstag seinen Posten angetreten. Frau Dollfuß mit ihren Kindern begibt sich bereits Ende dieser oder Anfang nächster Woche nach Niccione. Von amtlicher Seite werden Meldungen über einen an den Besuch in Niccione sich anschließenden Besuch des Bundeskanzlers in Paris dementiert. Ein derartiger Plan bestche zur Zeit nicht.

## Erste Durchführungsverordnung zur Ueberleitung des Forst- und Jagdwesens auf das Reich

Berlin, 12. Juli. Auf Grund des § 8 des Gesetzes zur Ueberleitung des Forst- und Jagdwesens auf das Reich vom 3. Juli 1934 (Reichsgesetzblatt I, Seite 534) und des Artikels 5 des Gesetzes über den Neuaufbau des Reiches vom 30. Januar 1934 (Reichsgesetzblatt I, Seite 75) wird verordnet:

- (1) Auf das Reichsforstamt gehen die bisher im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft bearbeiteten Angelegenheiten des Forst- und Jagdwesens über. Die Zuständigkeit des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft auf dem Gebiete der Holzwirtschaft sowie des Wildbreitwandels einschließlich der Ein- und Ausfuhr von lebendem Wild bleibt unberührt. An der Bearbeitung dieser Angelegenheit ist das Reichsforstamt zu beteiligen.
- (2) Der Reichsforstmeister hat als Leiter des Reichsforstamtes die Stellung und Befugnisse eines Reichsministers.
- (3) Der Reichsforstmeister kann für die Führung der Forstwirtschaft in Forsten, die im Eigentum öffentlich-rechtlicher Körperschaften stehen, Weisungen an die Forstverwal-

## Einsteins Relativitätstheorie falsch

Paris, 13. Juli. Der „Matin“ bringt unter fester Ueberschrift die sensationelle Meldung, daß die Relativitätstheorie Einsteins endgültig als falsch angesehen werden müsse. Der französische Wissenschaftler Carvallo, Direktor des Polytechnikums, habe unzweifelhaft festgestellt, daß das Prinzip der Unabänderlichkeit der Lichtgeschwindigkeit nicht bestche. Damit seien alle Schlussfolgerungen, die man an die Einsteinsche Theorie geknüpft habe, hinfällig.

## Ein Gerücht geht um ...

Klassisch ist eine Bestmacht. Wenn ein Mensch, der zufälliger Zeuge einer geheimnisvollen Vergebenheit war, es fertig gebracht hätte, dieses Erlebnis für sich zu behalten, anstatt es bewegt und wichtig gleich anderen Menschen weiterzuerzählen, die dann ihrerseits für fernere Verbreitung sorgen — wer weiß, wie die menschliche Geschichte dann, in vielen Fällen, ausgefallen wäre!

Der Philosoph Aristoteles hat schon zu den Zeiten des selbigen Olim (welcher bekanntlich um 300 v. Chr. lebte) herausgefunden, daß der Mensch sich vom Tiere einerseits durch Vernunft, andererseits durch Sprachvermögen unterscheidet. Diese beiden menschlichen Merkmale, „Rede“ und „Vernunft“ stehen aber manchmal, wie man weiß, in krassem, bitterem Gegensatz zueinander. Und „Rede“ ohne „Vernunft“ — ja, dieses nicht gar zu seltsame Naturerkenntnis bezeichnet man dann in der natürlichen Umgangssprache: „Der Mensch kann den Mund nicht halten“.

Diese Eigenschaft allein macht aber den Mensch noch nicht aus. Um nämlich „Klassisch“ zu können, muß man nicht nur, als Träger eines Geheimnisses oder einer besonderen Beobachtung, den Mund nicht halten können, man muß auch — forsugen — seine Ohren „nicht halten können“. Man muß seine Nase in alles stecken. Klautschen, drehen, schnüffeln — die Bekämpfung des Klassischens erfordert eine intensive Anwendung unserer sämtlichen Sinnesorgane. Diese alle Gebrauchsanweisung des Klassischens nebendel.

Klassisch jedenfalls ist eine Bestmacht. Er besteht, er bleibt, er behauptet sich — losgelöst von seinen Klautschen, losgelöst von seinen Ohren, losgelöst sogar von denen, die ihn in die Welt legten. Was um ihn wird mit der Zeit zu Staub, wird klein, lächerlich, häßlich — er aber bleibt oft durch Generationen. Man kann ihn in zwei Stöße zerbrechen, wie einen Gegenstand. Doch er hebt sich jedes Ende wieder nach. Er hat, auch auf lange

Strecken, ein jähes Leben. Und auf kurze Strecken?

Hier kommen wir auf eine besondere Eigenart des Klassischens. Nämlich auf die erstaunliche, außerordentliche Geschwindigkeit, mit der er sich in der Welt vorwärts bewegt. Der Schall plant sich im Laufe einer Sekunde mit einem Tempo von 333 Metern während dieser Zeit fort. Die Geschwindigkeit des Lichts beträgt in der gleichen Zeitspanne 300 000 Kilometer. Welche Zeit nun benötigt ein Gerücht, um einmal um die Erde zu laufen?

Wir können uns, aus der täglichen Praxis, schon ein schwaches Bild von diesem mörderischen Tempo des Klassischens machen, und zwar, wenn wir in unserer eigenen Behausung bleiben, wenn wir bloß den Vornarrich und die Verbreitung eines einzelnen Gerüchtes in den vier Wänden unseres Wohnhauses unter die Lupe nehmen.

Frau Müller im zweiten Stock — um ein Beispiel zu geben — löst alle Tage einen Kochtopf, obwohl ihr Mann ... und wo doch jedes Kind weiß ... — der Luft dieses kalten Kochtopfes zieht, vom Mund gerietes, Frau Schulzes Gartenhaus parriere, in die offenen Fenster. Und nach zehn Minuten weiß es, dank der mündlichen Anstrengungen Frau Schulzes und einiger anderer Mieter, das ganze Haus.

Geschwindigkeit, meinen Sie, ist keine Hexerei? Im Falle einer Klassischgeschichte — beinahe doch!

Da spielen Tag und Nacht auf der ganzen Welt die Telegraphenbrähle. Neugierigkeiten aller Art sausen und surren durch die Welt. Geburten, Todesfälle, Geschäfte, Bankrott, weltbewegende Nachrichten aller Rassen, aller Zeiten, aller Formate ... mein Gott — und wieviel Klassisch ist darunter! Wieviel „unbefähigte Nachrichten!“ Wieviel vane Gerüchte, mündlich und schriftlich mitgeteilt, erfant, g'doch, gewünscht und angeendet...

## Hoch lebe der Schützenkönig!



Der Sieger und Gewinner der Königsmedaille beim großen Schießwettbewerb der gesamten britischen Armee in Blaken bei London, Sergeant Moore, wird von seinen Kameraden im Triumph vom Platz getragen.

Die nation  
als ich zu  
die Hoch  
einführen,  
sehen, daß  
durch den  
Hierzu geh  
des. Die  
in dieser  
habe. Ich  
ren können  
wird es un  
Grenzen  
dem der d  
kulturland  
Pflanze bed  
Land will  
schon, We  
Glaube.  
Auf die  
größte de  
deutsche  
Pflanze  
und durch  
ner Erzeug  
nen. Die  
Waldarbeit  
darüber bl  
tes und K  
auch ander  
der Verwo  
dienst sind  
Die na  
gabte ber  
das entwich  
punkt gew  
amt aufgeg  
den Bedarf  
zeugnissen

# Der Aufbau des Reichsforstamts

### Strenge Zentralisierung der deutschen Forstwirtschaft im Interesse der nationalen Bedarfsdeckung Reichsforstmeister Göring spricht auf der Tagung der Länderforstverwaltungen

Berlin, 13. Juli. Auf Grund des am 3. Juli vom Reichsministerium verabschiedeten Gesetzes zur Ueberleitung des Forst- und Jagdwesens auf das Reich hat der Reichsforstmeister Göring die Chefs der deutschen Länderforstverwaltungen nach Berlin einberufen. Der 11. und 12. Juli werden bedeutungsvolle Tage in der deutschen Forstgeschichte sein. Zum ersten Male wurden die Leiter des gesamten deutschen Staatswaldwesens, deren Aufsicht auch der größte Teil der in öffentlich-rechtlichem Besitz befindlichen Forsten unterliegt, zur Besprechung über die wichtigsten forstwirtschaftspolitischen Augenblicks- und Zukunftsfragen zusammengeführt.

Der Initiative und dem politischen Willen dieses Mannes ist es zu verdanken, daß zum ersten Male gemeinsam von allen Landesforstverwaltungen die Besorgung der deutschen Wirtschaft mit dem Rohstoffholz, die Arbeitsbeschaffung und die Verknüpfung der Arbeitslosigkeit durch die Forstverwaltung und die einheitliche Regelung des Jagdwesens auf Grund des neuen Reichsjagdschutzes beraten werden konnte. Die Aussprache, die unter Leitung des Generalforstmeisters von Reubell erfolgte, erbrachte in jeder Weise Uebereinstimmung und zeigte die Bereitwilligkeit aller zur Mitarbeit an dem großen Ziele der Neuordnung der deutschen Forstwirtschaft.

Im Rahmen der Besprechung ergriff Reichsforstmeister Hermann Göring das Wort und machte dabei grundlegende Ausführungen über die Aufgaben und Organisation des neu gegründeten Reichsforstamtes und über die Ziele deutscher Forstwirtschaft.

Er erklärte, daß die Forstwirtschaft niemals die innere Selbstständigkeit gehabt haben und niemals wirtschaftlich von sich aus ihre ganze Wirtschaft einrichten könnten, sondern immer nur als Anhängel gebraucht wurden, somit auch in der ganzen Entwicklung zurückgefallen sind. Das wäre an sich nicht so bedauerlich gewesen, wenn nicht die schwierige Lage Deutschlands auf dem Rohstoffmarkt hinzugekommen wäre.

Die nationale Bedarfsdeckung war hier vorwiegend die Aufgabe.

Als ich zum ersten Male die Aufgabe über die Forstwirtschaft sah, die wir aus dem Ausland einführen, entschloß ich mich, alles daranzusetzen, daß in Zukunft der einschlägige Bedarf durch die deutschen Waldgebiete gedeckt werden muß. Hierzu gehört auch die Pflege des Wildes. Die Wilderei aus der Hochpreisse, was ich in dieser Beziehung bisher für Preußen getan habe, ist in Zukunft für die anderen Länder das gleiche zu tun. Auch hier wird es mir daran gelegen sein, in richtigen Grenzen einen Wildstand heranzubringen, an dem der deutsche Mensch seine Freude hat. Die landschaftliche Aufgabe ist die Erhaltung, Pflege des Waldes um der Wirkung auf das Land willen, Wirkung auf das Klima, Windschutz, Wasserhaushalt des Bodens und der Flüsse.

Auf die soziale Aufgabe lege ich den allergrößten Wert: Schaffung von Arbeit für deutsche Volksgenossen durch Aufbau, Pflege und Nutzung des Waldes und durch Verarbeitung und Verwendung seiner Erzeugnisse. Hier müssen wir uns einspannen. Wir müssen versuchen, den Stamm der Waldarbeiter noch fester zu verwurzeln und darüber hinaus durch Regulierung des Marktes und Arbeitsbeschaffung dafür sorgen, daß auch andere Volksgenossen im Walde und in der Hervorbringung des Holzwerkes Arbeit und Verdienst finden.

Die nationalwirtschaftliche Aufgabe der Deckung des Bedarfs, das ist das Entscheidende, das ist überhaupt der Kernpunkt gewesen, weshalb wir das Reichsforstamt aufgezogen haben. Es handelt sich hier um den Bedarf der heimischen Wirtschaft an Erzeugnissen des Waldes. Ich will auch hier nicht

auf Einzelheiten zu sprechen kommen, will aber soviel betonen, daß wir bei der herrschenden Debitsknappheit nicht auch für Holz Devisen ausgeben dürfen. Ich war mir aber klar darüber, daß das nur geschehen kann, wenn eine einheitliche, großzügige und krasse Zusammenfassung sämtlicher Waldgebiete Deutschlands stattfindet.

Nun einige Worte zu den Aufgaben der deutschen Forstwirtschaft. Die volkswirtschaftliche Aufgabe ist selbstverständlich die Erhaltung des Waldes nicht vom Standpunkt des materiellen, sondern des ideellen Wertes, und zwar in seiner Wirkung als Kraftquelle auf die Menschen an sich, als wertvolles deutsches Volksgut und als Grundlage für unsere ganze Kultur, für unsere ganze Entwicklung. Im Gegensatz zu der liberalistischen Auffassung vergangener Zeiten werde ich die schärfste Einwirkung auf die haantlichen und vor allem auch die nichtstaatlichen Forsten ausüben, damit wir diese Grundlage

durchsetzen können. Die Durchführung dieser Maßnahmen ist nur möglich durch krasse einheitliche Führung sowohl der Forst- wie der Holzwirtschaft, und zwar unter bewusster Loslösung von dem bisherigen übertragenden Einfluß der Landwirtschaft. Der Durchführung dieser Aufgaben dient die Errichtung des Reichsforstamtes, die einheitliche Organisation und die zukünftige einheitliche Reichsforstleibgebude. Ich bitte, geben Sie mit Freunden an dieses neue Werk zu einer von allen bisherigen Abhängigkeiten befreiten Forstwirtschaft heran.

Der Reichsforstmeister gab dann die Gliederung des Reichsforstamtes bekannt, die vier Abteilungen vorführt. Mit der Leitung der Abteilung II (Forstverwaltung) wurde Generalforstmeister von Reubell, der Abteilung III (Forstwirtschaftspolitik) wurde Ministerialrat Gatzmann, beide kommissarisch, beauftragt. Die beiden anderen Abteilungen (Personal- und Jagdabteilung) sind vorläufig noch unbesetzt.

## „Heil der deutschen Flotte!“

### Überall Begeisterung für die deutsche Marine in England

London, 13. Juli. Hunderte von Engländern drängten am Donnerstag die beiden im Hafen von Portsmouth liegenden deutschen Kreuzer „Königsberg“ und „Leipzig“. Alle sprachen sich sehr lobend über die Schönheit und Zubereitungen aus, mit der sie von Offizieren und Mannschaften aufgenommen wurden. Eine Gruppe deutscher Matrosen wurde am Donnerstag von ihren englischen Kameraden in der Kaserne von Cadney bewirtet. Bei einem freundschaftlichen Wasserballspiel legte die deutsche Mannschaft mit 5:4 Toren.

Der Flottenkorrespondent des „Daily Telegraph“, Hector Bivater, schreibt über seine Eindrücke folgendermaßen: „Die deutschen Offiziere und Mannschaften sind die Höf-

lichkeit selbst gegenüber ihren englischen Gästen. Ich kann meinen Besuchern kein höheres Lob aussprechen, als die Erklärung,

daß sie mit ihrem schneidigen Auftreten gut mit der Befahrung eines Ostschiffes in der englischen Flotte verglichen werden können. Sämtliche Reuehrungen, die ich von Bootleuten gehört habe, enthalten eine Note voller Achtung und Bewunderung für das deutsche Personal.“

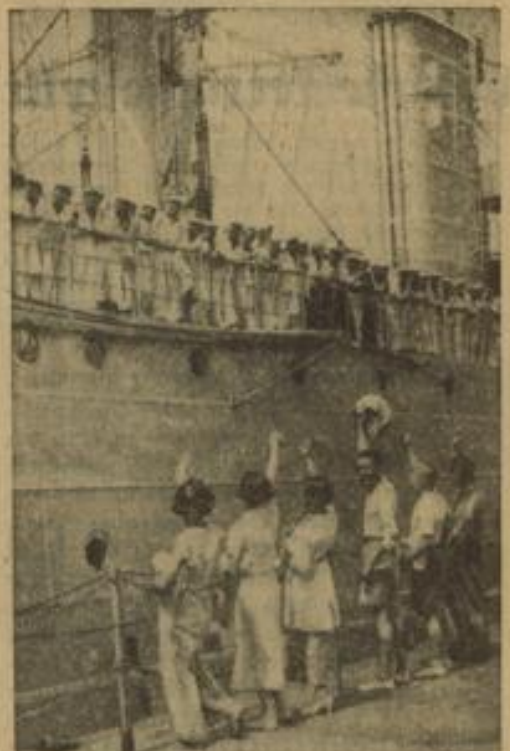
In der Londoner deutschen Botschaft fand am Donnerstagabend ein großer Empfang anlässlich des deutschen Flottenbesuchs statt. Die Offiziere der deutschen Kreuzer waren in Paradeuniform erschienen, ebenso der deutsche Marineattaché Kapitän Bahner. Neben dem deutschen Botschafter von Horch sah man den Landesgruppenführer der NS-DAF, Vize Reichsleiter Niebuhr und in anderer Stimmung hatte die Londoner deutsche Kolonie anlässlich der Gelegenheit, mit den Vertretern der englischen Flotte in Verbindung zu kommen. Am Wochenende werden viele in London anwesende Deutsche nach Portsmouth blicken, um die deutschen Kriegsschiffe zu besichtigen.

## Die blauen Jungen in London

London, 13. Juli. Offiziere und Mannschaften der in Portsmouth liegenden deutschen Kreuzer zogen am Donnerstag durch die Straßen Londons, um die Zebrwürdigkeiten der englischen Hauptstadt zu besichtigen. Sie besuchten u. a. das Parlament und das englische Kriegsdenkmal in der Whitehall. Das Aussehen der in voller Gala befindlichen und mit dem Eisernen Kreuz geschmückten deutschen Marineoffiziere im Londoner Straßenbild rief beträchtliches Interesse und Bewunderung hervor. Viele der blauen Jungen hatten Einladungen von englischen Freunden erhalten und wurden in Kraftwagen durch die Straßen Londons gefahren. — Die englische Presse bringt dem Besuch weiterer größtes Interesse entgegen. „Evening Standard“ überschreibt seine Meldung

### „Heil der deutschen Flotte“

und schreibt: Die deutsche Flotte marschierte heute im Londoner Westend ein.



Unsere blauen Jungen von der „Königsberg“ im Hafen von Portsmouth. Drei nette Wädel suchen Anschluss!

## Alles für die Arbeitsdienstpflcht vorbereitet

### Ein Interview des Reichsarbeitsführers

Berlin, 13. Juli. Staatssekretär Hirtl, der zurzeit auf einer Besichtigungsfahrt der Arbeitsdienstlager in Ostpreußen weilt, gewährt eine Vertreterin der „Preussischen Zeitung“ eine Unterredung, in der er über die Zukunft des Deutschen Arbeitsdienstes sprach. Staatssekretär Hirtl erklärte u. a.:

Alles ist für die Einführung der Arbeitsdienstpflcht vorbereitet. In der Organisation des heutigen Freiwilligen Arbeitsdienstes wird sich dabei nichts ändern.

Ein pflichtmäßiger Jahrgang wird 300 000 Mann kaum übersteigen, während zurzeit 230 000 Arbeitsmänner im Dienst stehen.

Die Führer- und Unterführerfrage ist nach anfänglichen Schwierigkeiten jetzt restlos geklärt. Eine Ergänzung des Führerkorps ist nicht notwendig, da der Arbeitsdienst einen Führerstand organisch aus den eigenen Reihen ausfüllen kann. In ihm entsteht ein neuer Führertyp, der die Eigenschaften eines Arbeiters, eines Ingenieurs und eines Soldaten in sich vereint. In der Frage des weiblichen Arbeitsdienstes steht der Reichsarbeitsdienstführer auf dem Standpunkt, daß auch der Frauenarbeitsdienst, wenn auch in anderen Formen, — weniger in großen Lagern als in kleinen Heimgemeinschaften — durchaus notwendig ist.

Dr. Nikola Tesla,



der durch seine Erfindung zur besseren Auswertung des elektrischen Stromes bekannt geworden ist, soll eine neue Entdeckung gemacht haben. Nach amerikanischen Meldungen ist es ihm gelungen, „Todesstrahlen“ durch eine Art elektrischen Geschiebes in wirkungsvolle Form zu bringen, so daß 10 000 Flugzeuge auf eine Entfernung von 20 Meilen und ganze Armeen vernichtet werden können.

## Errichtung einer Frauenamts in der DAF

Berlin, 13. Juli. Der Führer der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ley, hat folgende Anordnung erlassen:

Mit sofortiger Wirkung wird in der DAF ein Frauenamt errichtet. Mit der Leitung des Amtes wird die stellvertretende Amtsleiterin des Amtes NS-Frauenfront in der Obersten Leitung der NS-Frauenschaft Frau Scholz-Rühl, beauftragt.

## „Im alten Geiste der OGPU ...“

### Tagesbefehl an die Tscheka

Moskau, 13. Juli. (Via. Meldung.) Nachdem die formale Umbildung der früheren Tscheka und bisherigen OGPU zum „Innenkommissariat der Sowjetunion“ vorgenommen worden ist, hat der zum Leiter des Innenkommissariats ernannte Chef der OGPU, Jagoda, einen Tagesbefehl an die Formationen der OGPU erlassen. Jagoda verabschiedet sich in diesem Tagesbefehl von den Mannschaften der OGPU und sagt weiter, daß es Aufgabe aller OGPU-Leute auch nach Umbildung der ehemaligen Tscheka zum Innenkommissariat bleibe, im alten Geiste der OGPU und der Tscheka alle revolutionären Umtriebe und konterrevolutionären Bestrebungen, alle Sabotageakte und Vorfälle gegen die sowjetische Exekutive mit allen Mitteln zu bekämpfen und im Falle zu erschlagen. Jagoda sagt zum Schluß, daß trotz der organisatorischen Umdenken die OGPU auch in Zukunft eines der wichtigsten Instrumente des bolschewistischen Staates sei und ihre Mannschaften auch weiterhin gegen alle inneren und äußeren Feinde der Sowjetunion auf der Wacht bleiben werden.

## Die „Los Angeles“ wird pensioniert

Das von Deutschland erbaute Riesenschiff „ZR III“ geht auf das Altenteil

Washington, 13. Juli. Der amerikanische Marineminister erließ heute den Befehl, daß das 1922 in Deutschland erbaute Riesenschiff „ZR III“ („ZR III“), das in Amerika den Namen „Los Angeles“ erhielt, für weitere Flüge nicht mehr brauchbar sei, da es wegen seines Alters und der Materialbeschädigungen keine genügende Sicherheit mehr bieten würde. Das Riesenschiff soll inseladessen aus der amerikanischen Luftflotte anstrangiert werden und künftig nur noch zu Übungszwecken in der Nähe von Lakehurst Verwendung finden. Nach der Pensionierung der „Los Angeles“ hat die amerikanische Marine nur noch ein leuchtbares Luftschiff, die „Macon“. Ob neue Luftschiffe gebaut werden, steht noch nicht fest, besonders da in den Kreisen der amerikanischen Marine- und Luftfahrt Zweifel über den Kampfwert derartiger Riesenschiffe bestehen. Die „Macon“ wurde bekanntlich bei den letzten großen Flottenmanövern „theoretisch“ zerstört und die Luftschiffe verloren daraufhin bei den amerikanischen Sachverständigen sehr an Ansehen.

## Wegen unsozialen Verhaltens in Schutzhaft genommen

Legnitz, 13. Juli. (H.N.N.) Von der Staatspolizei in Legnitz wurde der Diplombandwirt Hans Joachim Günther in Groß-Jannowitz, Kreis Legnitz, wegen unsozialen, arbeitnehmerfeindlichen Verhaltens und dauernder Sabotage des Aufbaues der nationalsozialistischen Regierung in Schutzhaft genommen.

**Die richtige Reifestimmung, Kola-Dallmann**

Freude, Entspannung u. Genuss findest Du leichter u. sicherer mit

Schachtel RM. 2.90 Aus Frischem Kola-Nüssen RM. 1.20

Gewitterregen brechen die Trockenheit

Nach einer Hitze und Trockenheit von zwei Wochen, in welcher Zeit die Temperaturen bis zu 32 Grad anstiegen und nicht die geringsten Regenmengen fielen, ist am Donnerstag bei un-

vermitteltem, ausgetönten Schweiß und hartem Luftdruckfall ein Witterungsumschlag im Rheintal und Schwarzwald erfolgt. Es sind verbreitete Gewitterregen niedergegangen, die allerdings weder von merkbaren elektrischen Entladungen begleitet waren, noch ein irgendwie ergiebiger Ausmaß angenommen haben; immerhin haben sie die ungewöhnliche Trockenheit einstellweilen gebrochen.

Eingestelltes Verfahren

Das vor wenigen Wochen gegen den Heidelberger Universitätsprofessor Odenwald angelegte Verfahren wegen seiner im „Evangelischen Gemeindeboten“ für die Stadt Karlsruhe erschienenen Rede „Ein Wetter des Heiles“ wurde niedergeschlagen, da das Referat des Berichterstatters nachweislich stark von den tatsächlich gesprochenen Worten Professor Odenwalds abwich.

Arbeiter, kennst du das Meer?

Karlsruhe, 13. Juli. Auch dir, Arbeiter der Zitru und der Fossil, auch dir gehört die Welt! Du mußt sie kennen lernen. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wurde für dich geschaffen, darum beteile dich!

Arbeitsamerica, wir erwarten dich! Fahre mit der NSG „Kraft durch Freude“ an die Nordsee.

Nachungen sind umgehend an die NSBO und NSD-Dienststellen zu richten.

NSG „Kraft durch Freude“, Gau Baden.

Pfalz

Sportlererhebung

Schifferstadt, 12. Juli. Dem Mitglied des VfR Schifferstadt, Ernst Kold, wurde für hervorragende Leistungen im Gewichtheben vom Reichssportführer von Tischammer und Oden eine Anerkennungsmedaille überreicht. Die Medaille zeigt auf der Vorderseite den Kopf des Reichssportführers im Halbrelief, auf der Rückseite die Anschrift: In Anerkennung seiner hervorragenden Leistung, gegeben vom Reichssportführer.

Der Mandacher Raubmord

Krankenthal, 11. Juli. Die endgültige Klärung des Tatbestandes im Mandacher Raubmord ist - wie schon mitgeteilt - der Hauptverhandlung in der am 16. Juli beginnenden Tagung des Schwurgerichts vorbehalten.

Wie bekannt, wurde am 5. April d. Js. vor-mittags zehn Uhr, die Ehefrau des Landwirts Amberger in Mandach in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Neben ihr lag in schwerverlettem Zustande ihre 17jährige Tochter Alma, die am folgenden Tage im Ludwigs-basener Krankenhaus starb. Baumann wurde bereits am 6. April am Ludwigsbasener Rhein-ufer aufgegriffen. Er hatte erst die Frau und dann die zu Hilfe eilende Tochter mit dem Weil niedergeschlagen, worauf er unter Mitnahme einer Handtasche mit etwa 150 bis 200 Mark flüchtete. Der Ehemann Amberger selbst wollte zur Zeit der Tat auf dem Felde und fand bei seiner Heimkehr die beiden Frauen in ihrem Blute liegend vor.

Massenanmeldung zur Ley-Rundgebung in Lörrach

Lörrach, 13. Juli. Lörrach rüstet zu der massiven Rundgebung der Deutschen Arbeitsfront am Samstag. Die Kreispropaganda-leitung hat alle Vorkehrungen getroffen, um den An- und Abmarsch der Teilnehmer sowie die Verpflegung reibungslos zu gestalten. Die Zahl der Anmeldungen aus Nah und Fern schwoll von Stunde zu Stunde. Die vorgesehenen Sonderzüge mußten vermehrt werden. Die Reichsbahndirektion Karlsruhe gibt Sonntagssonderfahrten für alle Stationen ihres Bezirkes nach Lörrach ab Samstag früh 9 Uhr aus.

Kette, die einem alten Volksbrauch entspringend, alljährlich durchgeführt wird. Den Teilnehmern der Rundgebung wird damit Gelegenheit gegeben, Augenzeugen des herrlichen Schauspiel in diesem Jahre zu sein.

Am Sonntagvormittag 10.30 Uhr spricht Dr. Ley in Ravensburg. Für die Parteigenossen und Kameraden der Arbeitsfront aus dem Bezirk, die nicht nach Lörrach kommen können, wird damit Gelegenheit geboten, den Führer der Arbeitsfront zu hören.

Sonntagssonderfahrten zur Dr. Ley-Rundgebung in Lörrach

Karlsruhe, 13. Juli. Das Präsidium der Deutschen Arbeitsfront teilt mit: Für die Teilnehmer an der Dr. Ley-Rundgebung am 11. Juli in Lörrach werden im ganzen Reichsbahndirektionsbezirk Karlsruhe Sonntagssonderfahrten ausgeschrieben, die ab Samstag 9 Uhr Gültigkeit haben.

Sächsische Arbeiterurlauber im badischen Schwarzwald

Waldshut, 13. Juli. Wer in diesen Tagen in der Umgebung Waldshuts weilt, ist verwundert, neben der vertrauten alemannischen Mundart unheimliche sächsische Laute zu hören. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Baden, hat nämlich in der Zeit vom 8. bis 14. Juli Urlaubsgäste aus Sachsen.

Der Kreiswart der NSG „Kraft durch Freude“, G. Gert, hatte seine letzte Aufgabe, den tausend Sachsen in der Umgebung Waldshuts Unterkunft und Verpflegung zu schaffen. Den vergnügten Gästen der Gäste sieht man aber an, daß dieses Problem glücklich gelöst wurde. G. Ziegler, der Gauwart der NSG „Kraft durch Freude“, über-zeugte sich persönlich von ihrem Wohlergehen. Sie sind in verschiedenen Orten in der Um-gebung untergebracht, so daß es unmöglich ist, zur Zeit in dieser Gegend auch nur ein Zimmer zu bekommen. Die an sich armen Gemein-den fanden durch die Urlaubstage der „Kraft durch Freude“ eine willkommene Einnahme.

Es wird alles getan, den Urlaubern den Aufenthalt so angenehm und abwechslungsreich als möglich zu gestalten. Besichtigungen, Ausflüge in die nähere und weitere Um-gebung, Autofahrten und ein Strandfest am

Rhein fanden während der ersten Wochenhälfte auf dem Programm. Mehrere ansässige Ver-eine stellten sich hierzu in den Dienst der NSG. Unter den noch vorgesehenen Veranstaltungen ist ein

„Alemannischer Heimatabend“

von besonderem Wert. Hier werden die Sach-sen Sitten und Gebräuche der alemannischen Heimat kennen lernen. Die enge Verbunden-heit leidet nicht einmal durch das manchmal etwas schwere „Sächsische“.

Nährend ist das, was uns Teilnehmer des Urlaubertages erzählen. So freute sich ein Arbeiter, der nahezu 40 Jahre an der Dreh-bank steht,

daß nun der Wunsch seines Lebens erfüllt ist: den Schwarzwald zu sehen.

Er schildert uns in unverwundlichem Säch-sisch seine Eindrücke von der herrlichen Landschaft mit ihren tannengebregenen Höhen und lieb-lichen Tälern. Viele erzählen uns mit begeis-terten Worten ihre Eindrücke während ihres Schwarzwald-Urlaubes. Man ist davon überzeugt, daß die NSG „Kraft durch Freude“ zur unentbehrlichen Organisation des Schaf-fenden geworden ist.

Die Schwarzwaldhochstraße fertiggestellt

Programm und rechtzeitig zum Aufsatze der Fremdenzision im Schwarzwald ist das letzte Teilstück der Schwarzwaldhochstraße Mummelsee-Ruhestein über Seibels-Ecke fertiggestellt worden. Es wird am kommenden Sonntag in feierlicher Weise seiner Bestim-mung übergeben. Damit ist eine der bedeuten-dendsten Straßenbauten auf der Höhen-zone des Gebirges zu einem glücklichen Ab-schluß gekommen, und zugleich ist die für den großen Auto-Durchgangsverkehr erforderliche breite und moderne Gebirgsstraße von der Tal-sohle von Baden-Baden zum Kamm des Nord-schwarzwaldes, der 1166 Meter hohen Hornis-grunde und von hier über den Ruhestein nach in 930 Meter nach Freudenstadt in 700 Meter vollendet.

Der Ausbau der letzten Teilstrecke von Mummelsee über Seibels-Ecke zum Ruhestein wurde unmittelbar nach der Schneeschmelze in Angriff genommen und in etwa 3 Monaten von unge-fähr 600 Arbeitern aus der Böhler- und Kärnerer Talregion in rund 30 000 Tagewerken durchgeführt. Die neue Straße fällt vom Mummelsee zum Ruhestein etwas mehr als 100 Meter ab; ihre Gesamtlänge beträgt 3300 Meter, ihre Breite im Durchschnitt 6 Meter, in den Kurven 7 Meter. Für den Fortverkehr wurden 16 Berlobtrampen eingebaut. Zur Her-stellung der Straße waren gegen 65 000 Kubil-

meter Erdbewegung, davon allein 40 000 Kubil-meter Feldbewegung erforderlich. Verschiedene Stützmauern bis zur Höhe von 8 Metern sind errichtet worden. Für die Teerung des neuen Fahrdammes waren 60 000 Kilogramm Teer notwendig. Die Gesamtaufkosten beliefen sich auf 410 000 RM, die teils von der Regierung, teils vom Kreise Baden aufgebracht wurden.

Personenauto kürzt Bergabhang hinunter

Gaggenau, 13. Juli. Auf der Straße zwi-schen Michelbach und Moosbrunn an einer der steilsten Stellen geriet am Mittwoch nachmittag ein Personenkraftwagen aus Röllin, der aus Richtung Moosbrunn kam, plötzlich ins Schleudern. Der Wagen sauste mit großer Wucht über eine steile Böschung hinunter, überschlug sich dreimal und blieb dann an einem Baum hängen. Die Karosserie wurde total weggerissen, die beiden Insassen aus dem Wagen heraus-geschleudert. Wie durch ein Wunder kam der Führer des Wagens mit ganz leichten Ver-letzungen davon, während seine Gattin mit sehr schweren Verletzungen nach Rastatt ins Kran-kenhaus verbracht wurde.

Zu viel Sonne ist - schädlich  
Annweiler, 12. Juli. Ein ganz seltener Todesfall ist hier zu verzeichnen. Ein erst 19jähriger Gehilfe des Friseurmeisters Josef Herdt von sich im Annweiler Freibad einen Sonnenbrand im Gesicht durch Unvorsichtigkeit zu und wurde vor etlichen Tagen infolge Ver-brennung ins hiesige Bezirkskrankenhaus über-geführt. Dort ist der junge Mann nun gestor-ben. Er stammte aus Lindau am Bodensee.

Ein tapferes Mädchen  
Speyer, 11. Juli. Ein junger Mann aus Speyer wurde beim Schwimmen von einem Krampf befallen und war am Untergehen. Auf seine Hilferufe eilte Greif A. u. S. O., die wäh-rend der letzten acht Tage bereits zwei Men-schenleben vom Tode des Ertrinkens rettete, herbei und brachte den sonst rettungslos Ver-lorenen sicher an Land.

Nicht überhitzt ins Wasser gehen!  
Rirsberg, 11. Juli. Der 17jährige Eisler Eugen Dejon von hier, der am Samstag am Kreis-turnfest in Lauglingen teilnahm, beach sich nach Beendigung seiner Übungen an die nahe Blies, um ein Bad zu nehmen. Er war aber anscheinend überhitzt, außerdem des Schwim-mens unfähig und versank plötzlich im Wasser. Trotzdem Hilfe schnell zur Stelle war, blieben Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg.



Wolkentypen: 1. klar, 2. leicht bewölkt, 3. bewölkt, 4. Regen, 5. Schnee, 6. Hagel, 7. Nebel, 8. Frost, 9. Windstille, 10. Sturm, 11. leichter Ost, 12. mäßiger Südwest, 13. stürmischer Nordwest, 14. Windstille mit dem Wind, 15. die beiden Stationen streichen Zahlen geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichem Luftdruckwert.

Die Aussichten für Samstag. Weilt wollig und nur zeitweilig aufheitend, einzelne ge-waltige Niederschläge, bei vorwiegend südwest-lichen Winden ziemlich schwül. ... und für Sonntag. Wieder etwas freund-licheres Wetter wahrscheinlich, aber noch immer Neigung zu einzelnen gewaltigen Nieder-schlägen.

Rheinwasserstand table with columns for station names (Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Caub, Köln) and two columns of water level measurements (12. 7. 34 and 13. 7. 34).

Neckarwasserstand table with columns for station names (Jagstfeld, Heilbronn, Plochingen, Driedenheim, Mannheim) and two columns of water level measurements (12. 7. 34 and 13. 7. 34).

Advertisement for BP-DLEX motor oil. It features a cartoon character 'Brave Peter' with a BP logo on his chest, holding a water hose. The text says 'Der Brave Peter fühlt: Ob auch der Kühler kühlt? Dann halt er seinen Wasserschlauch, 'BP'-Dienst sorgt für Kühlung auch'. At the bottom, it says 'OLEX Deutsche Benzin- u. Petroleum-G.m.b.H.'.





# DAS VERLORENE TAL

EIN ROMAN VON JAGD UND LIEBE  
von *Gustav Renker*

## 11. Fortsetzung

Der Wald war das große Rätsel des geheimnisvoll Lebendigen. Stimmen waren laut, welche die Stille wie ein Hohlspiegelbild verzerrten. Uralte Todesdosis jagte Lammergeiten, welche die Stille wie ein Hohlspiegelbild verzerrten. Uralte Todesdosis jagte Lammergeiten, welche die Stille wie ein Hohlspiegelbild verzerrten.

Boden trippelte etwas, Papier raschelte, jetzt schlürfte es am Pfosten der Britsche empor — offensichtlich schlüft Berena schon, dachte er. Sie hatte stets die richtige Frauenaugst vor Mäusen. Der Mond spann ein Lichtband durch die Stube, und dessen Ende fiel auf den Raum zwischen René und Berena.

# Fritz Reuter / Zu seinem 60. Todestag

Fritz Reuter, der Sohn des Bürgermeisters von Stabenhagen, war ein Junge, von dem man in der Sprache seiner Heimat sagt: „Mit dem ward niks!“ Alles, was er anpackte, mißglückte ihm, immer wieder traf ihn das Schicksal in allerlei Gestalt.

„Du hast es ja selbst nicht gewußt.“ „Und jetzt — was jetzt?“ „Nichts anderes. Was geschahen ist, das ist geschahen.“ Die Hand schwich föll.

„Nur ruhig, ganz ruhig! Langsam hochgehen — im Blatt liegen lassen —“ Donner schlug auf, Echo krach die Wände entlang, rumorte in den Schluchten, verhauchte in jernen Felshöhlen.

„So waren sie denn alle tot, das Forsthaus, das war leer. Der Vater tot, die Mutter tot, es lebte niemand mehr.“ Doch eines Tags aus fernem Land kam Humbert, der Sohn. Der hat bei einem Lord gedient und kriegte reichen Lohn.

Die Lebensgeschichte Fritz Reuters ist ein Roman für sich. Der Denker Student schleift sich einer verbotenen Burschenschaft an und erwärmt sich für die Freiheitsideale, die damals in so vielen Köpfen rumorten.

gefangen gehalten und dann erst begnadigt. Die Jugend war vorbei, der reifende Mann kam ins Vaterhaus zurück. Was nun? Noch einmal mit dem Studium beginnen? Wiederverrichteter werden, um doch noch einen Posten irgendwo zu erwischen?

eigentliche Fritz Reuter. Erst das Werk „Reim-Pfandung“ ist genial in der Konzeption und Durchführung. In der traurigen Geschichte des Anachtes, der kein Heim hat, um freier zu können, versucht Reuter die medienburgische Volkseele zu schildern.

## „Kleiner Rhein — großer Wein“



Der sogenannte „Hungerfelsen“ zwischen Goarshausen und Gaub ist infolge der anhaltenden Trockenheit aus dem Wasser getreten. Die Winzer am Rhein verprechen sich in diesem Jahr eine besonders gute Weinernte und erinnern sich dabei jenes uralten Winterspruches.



Fritz Reuter

morigen Natur. Dann kommt die „Franzosenzeit“. In dieser Geschichte schildert er das Leben in Stabenhagen zur Franzosenzeit. Die einzelnen handelnden Personen umreißt er so scharf, daß auch derjenige, dessen Muttersprache nicht das Plattdeutsche ist, vollkommen mitgeht.







Sport für alle

Beginn der Sportkurse der NSG. „Kraft durch Freude“

Jedem Volksgenossen ist ab der kommenden Woche Gelegenheit geboten, an den Sports-, Spiel- und Gymnastikursen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ teilzunehmen.

Allgemeine Körperschule Für Frauen und Männer gemeinsam Stadion - Hauptspielfeld: Kursus Nr. 1 jeden Montag, ab 16. Juli, von 7 bis 9 Uhr abends.

Reichssportabzeichen Vorbereitungskurse nur für Männer Stadion - Hauptspielfeld: Kursus Nr. 6 Mittwoch, den 18. Juli.

Schwimmen Am Hallenbad und im Freibad für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kurse für Frauen und Männer gemeinsam A) Im Freibad: Sommerbad Schwimmverein Mannheim an der Dillenschilde.

Kurse für Männer a) für Anfänger mit Trodenkurs in der Knaben-Turnhalle der Friedrichschule, U 2: Kursus Nr. 13 Montag, den 16. Juli.

Leichtathletik Für Frauen und Männer Offene Kurse: Stadion - Hauptspielfeld: Kursus Nr. 21 jeden Montag, ab 16. Juli, von 6 bis 8 Uhr abends.

Fröhliche Gymnastik und Spiele Nur für Frauen. Offene Kurse: Eintritt jederzeit möglich. Wilderich-Dücker-Schule, Kästertal, Baumstraße 24.

Neubendheimer Schule (Mädchen-Turnhalle), Redarstraße 4. Kursus Nr. 29 jeden Donnerstag, ab 19. Juli, von 7 bis 9 Uhr abends.

Mensjendiek-Gymnastik Nur für Frauen Geschlossene Kurse: Turnhalle des Gymnasiums (gegenüber der Dillenschilde).

Tennis Für Frauen und Männer Für Anfänger (Einführung) und Fortgeschrittene: 1. Stadion - Tribünenraum.

Amtlich Badens Leichtathleten gegen Elsaß

Am Sonntag den 22. Juli 1934 findet in Straßburg der Verbandsturnkampf Baden gegen Elsaß statt. Zu diesem Kampfe habe ich folgende Mannschaft aufgestellt:

100 Meter: Redermann, Volkspostverein Mannheim; Gerber, Freiburger Fußballklub. 200 Meter: Redermann und Gerber. 400 Meter: Rehb, Turnverein 1846 Mannheim; Rosterts, Fußballklub Vorarlberg.

Leichtathletik-Klubkampf

Volkspostverein - Grün-Weiß 66,5:54,5 Am Dienstagabend trafen sich im Stadion der Volkspostverein und Grün-Weiß zu einem

Die 9. Etappe der „Tour de France“

Die 9. Etappe der 28. Tour de France, die über 227 Kilometer von Gap nach Digne führte, war eine der schwersten Strecken der ganzen Tour.

Jiu-Jitsu Für Frauen und Männer (Einführung) Geschlossene Kurse: Stadion - Gymnastikhalle.

Bogen Nur für Männer (Einführung) Stadion - Gymnastikhalle. Kursus Nr. 47 Donnerstag, 19. Juli, von 7-9 Uhr abends.

Sportfechten Für Frauen und Männer (Einführung) Turnhalle der Hans-Thoma-Schule in U 7, 22.

Rudern Für Frauen und Männer Geschlossene Kurse: Für die Vorbereitungen ist folgende Lehrpläne vorgesehen:

Kleinhalberstiefeln Nur für Männer (Einführung) Auditorium der Gewerbeschule in C 6, 1. Kursus Nr. 52 Samstag, den 21. Juli, von 4 bis 6 Uhr nachmittags.

renden Frankreich abgeben - eine radikale Umwälzung gegeben. Die guten spanischen und schweizerischen Bergfahrer setzten sich durch und drängen sich immer mehr in den Vordergrund.

Die Ergebnisse: 9. Etappe (227 Kilometer, Gap - Digne): 1. Vietto 8:05,44; 2. Rollnar 8:11,07; 3. Trieba (dichtauf); 4. Speicher 8:15,12; 5. Morelli; 6. Martano; 7. Gazzulani; 8. Canardo; 9. Bernward; 10. A. Magne; 11. Guerra alle dichtauf; 12. Erne 8:22,42; 13. Wächl; 14. Geber (dichtauf); 15. Hufe 8:43,00; 16. Sjöpel 8:44,28; 17. Risch 8:57,32; 18. Rutschbach (dichtauf).

Europameisterschaften der Ruderer Der mit der Ausrichtung der Europameisterschaften der Ruderer beauftragte Regattaverein Luzern, an der nach 21-jähriger Pause wieder deutsche Ruderer teilnehmen, gibt hierfür folgendes Programm bekannt: Dienstag, den 7. August: Beirahungabend der Delegierten der FRS; Mittwoch, 8. August: 9.30 Uhr, Kongress der FRS im Rathaus in Luzern.

Die Mannheimer Jugendregatta

Am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, beginnt auf dem Mannheimer Mühlauhofen die Schüler- und Jugendregatta des Mannheimer Regatta-Vereins, zu welcher Vereine aus Mannheim, Mainz, Frankfurt, Heidelberg, Kassel, Heilbronn, Worms und Karlsruhe gemeldet haben.

Deutschland - Tschechien

Die Fußballverbände von Deutschland und der Tschechoslowakei haben für den Herbst dieses Jahres einen Fußballländerskampf abgeschlossen. Die erste Begegnung fand im Rahmen der Weltmeisterschaftsspiele in Italien statt und brachte den Tschechen einen knappen Sieg in der Vorrundengruppe über Deutschland.

Jugend-Turnier in Mannheim

Auf den Plätzen des TC Mannheim findet am kommenden Wochenende das erste Gau-Jugend-Turnier des Gauess 14 (Baden) des DFB statt. Im Junioren-Einzel haben 18 Teilnehmer der führenden badischen Klubs gemeldet.

Sportler beim Feldgottesdienst

In Vertretung des Reichssportführers gibt Sturmführer Breitmeier folgendes bekannt: „Auf Anordnung des Führers werden am Anfang der Währungs-Wiedergeburt des Kriegsbeginnns in allen Ständen der Wehrmacht am 2. August öffentliche Feldgottesdienste abgehalten.“

Minister Ruft in Frankfurt a. M.

Reichserziehungsminister Ruft wird den am Samstag und Sonntag in Frankfurt a. M. stattfindenden deutschen Hochschul-Rudermeisterschaften beobachten, um sich persönlich von dem Leistungsstand der Studenten zu überzeugen.

1.25-Mark-Wette eingeführt

Obergruppenführer Staatsrat Eymann hat als Führer des deutschen Rennsports eine Sonderbestimmung bekannt machen lassen, wonach es den Rennvereinen bis auf weiteres gestattet ist, den Mindest-Einsatz der Totalisatorwetten auf Sieg und Platz auf 1,25 Mark herabzusetzen.

Die 9. Etappe der „Tour de France“ Deutschland an 4. Stelle - Vietto der „Held der Berge“

drängen ließ er bei den erwähnten Bergfahrten seine Konkurrenten hinter sich, erreichte sowohl den Col de Vars als auch den Col d'Alles als Erster und fuhr auch nach 8:05,44 Std. unangekämpft als Erster über das Zielband in Digne. Diese ausgezeichnete Leistung brachte den jungen Fahrer vom 18. Platz im Gesamtklassement auf den 6. Platz vor.







geleitet wurde. Der Keller vom überkommenen, auf allen ein- Erfolge gewöhrt Zusammen- stellen gibt nun- nur Jader- und Darmle- eren, Blasen- tante in Bed- ete Sonderbil- and des Kran- Diätorganisa- Biederholungs- schriftliche und thematisch fort- eine für Säur- zur Verfügung chaffen, die die ad Küche nach n Wege dürfte agsten Anforder- ürart sein. Viel n Gebiete des hend von Bad schaftsfürer be- weiter zu leisten ch auf dem Ge- nditätteil selbst kann.



Berchtesgaden mit Bahmann

Bayerisch Gmain

Wer sich zu einer Bad Reichenhaller Kur entschlossen, wer das Berchtesgadener Land zu Wanderungen und Bergtouren für die Ferien in Aussicht genommen hat, der sei bei der Wahl seines Standortes an das liebliche Bayer. Gmain erinnert, das im all- gemeinen noch viel zu wenig bekannt ist. Unmittelbar am Hoch- walde des zirka 2000 Meter hohen Lattengebirges und Unters- berges, zirka 100 Meter über dem Zenitum des Bades gelegen, bietet der Ort den Kurgästen nicht zu unterschätzende klimatische Vorzüge, und so in denkbar bester Weise die Bedingungen zur Heilung von Erkrankungen der Atmungsorgane, Asthma, Herz- leiden und zur Erholung der Konvalaleszenten. Kerze und moderne Kuranstalten, in denen Raum- und Apparat-Inhalation- sionen, Sole-, Saischen-, Kohlensäure und Sauerstoff-Bäder, Kalt- wasserkur, Massagen usw. zur Verfügung stehen, befinden sich unmittelbar am Plage.

Mit Berchtesgaden durch die elektrische Reichsbahn in kurzen Zeitabständen verbunden, ist Bayerisch Gmain mehr abseits des großen Verkehrs auch der ideale Aufenhaltort für alle Freunde des Hochgebirges. Bei geringen Entfernungen bieten sich un- gezählte Möglichkeiten zu herrlichen Ausflügen und Touren in die Berchtesgadener Berge, aber auch unmittelbar vom Orte aus- gehend eine große Zahl von Bergtouren von der leichtesten bis zur schwersten Art. Hervorgehoben sei die neuerbaute Seil- schwebeseilbahn auf den Predigtsfuhl (Bergstetel 1650 Meter), die den Kurgästen das Lattengebirge zu ausgedehnten Hochgebirgs- spaziergängen erschließt.

Dah im Orte Hotels, Pensionen und Privatvillen für alle, auch die verwöhnten Ansprüche vorhanden sind, sei nur kurz erwähnt. Ebenso, daß außer im Orte selbst in dem mit ihm engverbundenen Besitzbetriebe an Unterhaltung alles Nünschenswerten zur Ver- fügung steht. Bahnstation für alle Schnellzüge, beste elektrische Bahn- und Autobus-Verbindungen, Schwimm- und Strand- bäder in der Nähe.

Isny im Allgäu

Nicht umsonst wird Isny die Perle des württembergischen All- gäus genannt. Ueber grüne Matten führt und die Bahn von Ulm über Leutkirch oder von Kempten her in die altertümliche frühere freie Reichsstadt. Man ist überrascht von den malerischen Bildern, welche die vielen verträumten Winkel dieser Stadt bieten. Die alten Tore öffnen sich weit, um Kurgäste und Touristen in ihren Schatz zu nehmen. Sie finden in der Stadt gemütliches Heim und die Umgebung ladet zu genussreichen Ausflügen ein. Radeln mit einem kurzen Gang durch die Stadt, die wir durch das Wasserfall vom Bahnhof aus betreten. Links die evangelische Stadtkirche mit ihrer wertvollen Bibliothek, das fürstlich Quabische Schloß, frühere Reichsabtei St. Georg, mit der prächtigen Barockkirche dieses Klosters und einer sehenswerten Kapelle. Die unregelmäßigen Straßen schaffen reizvolle Bilder und erst am Marktplatz erscheinen diese Bilder geradzu gehäuft. Die schöne Partie am Rathaus, die Patrizierhäuser mit den Arkaden, die altertümliche Stadtpfarrkirche mit ihrem hohen Giebel und Licht- hof, die vielen kunstvoll geschmiedeten Wirtshausgeschilde, der Blick in die Spanntorstraße, welche den großen Brand vom Jahre 1631 überstand, zeigen Isny's Schönheiten in vollem Licht. Bei einem Gang um die Stadt verzieht uns die alte Stadtmauer mit Wehr- gang, Türmen und Stadtgraben in ferne, längst vergangene Zeit. Wenn wir aber unsere Schritte dem oberen Grabenweiber zu- wenden, sind wir erstaunt, was die neueste Zeit dort Schönes ge- schaffen: gepflegte Wege, Ruhebänke, Schutzhäuser, Springbrunnen, Anlagen, Schwäne und viele Bäume und Gesträuch haben dem alten Zwinghof ein neues Kleid gegeben, ohne aber das alte Bild zu stören. Gehen wir weiter über das Lindauer Tor, so kommen wir zum Hirschwald mit dem Hafendeeckel- und dem Wühlurm und im Hintergrunde das Spanntor mit dem Spelerturm. Die dortige Anlage ist der Stolz der Bürgerschaft, der Kurgast hält sich da gerne auf und findet hier wie auf dem Festplatz Rain Ruhe und Erholung.

Für lohnende Ausflüge in die nähere und weiterliegende Umgebung bietet die Stadt bestes Standquartier. Wir nennen den Schwarzen Grat und die Kugel mit wunderbarer Aussicht auf die Alpenkette, die Kiedholzer Wasserfälle, die Renselhofer- und die Siggener Höde, die Schweineburg, Vrlach, Grodhofleute und Eisenbach, ferner den Bodensee, die Allgäuer Alpen, Kempten und Remmingen mit Ottobeuren, die Königschlösser und besonders auch die vielen Orte und Städte mit ihren Barockkirchen, Schlössern, Burgen, Ruinen und Seen Oberschwabens.

Reichliche Pension erhält man in Isny zu 3,50 RM. Besucht Isny, die Perle des württembergischen Allgäus, ihr werdet fin- den: Hier ist gut sein.

WILDBAD IM SCHWARZWALD

DAS DEUTSCHE VERJÜNGUNGSBAD NERVEN



Sernt Deutschland kennen!

Auskünfte und Werbechriften

Prospekte liegen im Verlag auf!

Trink-kuren für Darm, Leber, Galle, Zuckerkrankheit, Auskünst durch

Jugelfingen

Bäder für Herz, Skrophulose, Rachitis, Stoffversaltung

Bayerische Alpen

Wohn im Urlaub? Wangen i. Allg. 600 m, alte Reichstadt, erstl. Ver- pflegung, herrl. Umgebung, austril. Strandbad, Alpenrensicht. Prosp. d. d. Bürgermeisterrat

Wertach i. bayr. Allg. 1100 m, Ortshöhe, herrl. i. d. Allgäuer Bergen, 1 Std. v. der Tiroler Grenze, Ausgangsp. für zahlr. Touren, Neuseh. Schwimmb. 1500 qm. Pension 3-4,50 s. k. Ausk. u. Prosp. durch den Verkehrs-

Deutscher Winzer ist in Not, drum trink ein Glas und gib ihm Brot!

Isny im Allgäu / 720 Meter

SÜDBAYERN

- München, Augsburg, Regensburg, Passau, Rosenheim, Landsberg, Wasserburg

Die Stadt der deutschen Kunst. Die schönste Stadt der Welt, am der Rhönung... Herrsching, Lindau, Prien am Chiemsee, Rottach-Egern, Tegernsee

- Hohenschäftlarn, Inzell, Kiefersfelden, Dorf Kreuth, Krün, Lenggries, Mittenwald, Oberaudorf, Reit i. Winkel, Unterwössen, Wallgau, Wendelsteinbahn

- Herrsching, Lindau, Prien am Chiemsee, Rottach-Egern, Tegernsee

am See, im See Meist billig alle Ferienfreunde. Die Stadt im See Meist billig alle Ferienfreunde...

Rein Nebel, Babelsberg angenehmer Temperatur in 1000 m bis zu 1150 m Höhe...

Bayerische Alpen

- Aschau, Bayer. Gmain, Bayerischzell, Berchtesgaden, Ebenhausen, Freilassing, Jod. Bad Heilbrunn

530 bis 1000 m ü. d. M. der weltberühmte Kurort im Kranze seiner lieblichen Landschaften mit dem Odesalzberg, Schindau, Bischofswiesen, Fu, Gern, Königsee, Dinsiersee sowie Ramsau u. Schellberg bietet durch seine Lage...

- Fischen, Züssen, Hinterstein, Hohenschwangau, Schwangau, Nesselwang, Oberstaufen, Oberstdorf

Garmisch-Partenkirchen Der Olympiastadt

Woll, Tennis, Schwimmen, Reiten, Bergsteigen, 3 Bergbahnen

anner

kum

g-Anzeiger

ldhaus

HEIM

zerverein

cht ohne. An Platz

enschaft

Henninger



BERLINER BÖRSE: aber überwiegend freundlich

In Anbetracht des Wochenendes waren die Kurse...

Zurückhaltend, aber überwiegend freundlich...

105. Kauf. Stamm 37, Buchhändlerverein...

Reine Zufuhr, 55 Tausend Unios, Deckelung 190...

Berliner Devisenkurse table with columns for Gold, Brief, and various exchange rates.

Mannheimer Börse...

Am Freitag war die Grundstimmung behäufert...

Die Aktien der Gesellschaft zeigen in letzter Zeit...

MÄRKTE

Berliner Geldmarkt

Am Samstag trat in Berlin auf den auf den...

Berliner Metall-Notierungen

Berlin, 13. Juli. (Mittl. WZL für 100 Rth.)...

Niederdeutscher Getreide

Kattowice, 13. Juli. Anfang. Weizen per...

Londoner Metallbörse

London, 11. Juli. (Mittl. WZL für 100 Rth.)...

Frankfurter Mittagsbörse

Die letzte Mittagsbörse dieser Woche zeigte...

Berliner Getreidegroßmarkt

Am Berliner Getreidegroßmarkt war die Stimmung...

Wagendurger Zufuhrnotierungen

Wagendurg, 13. Juli. (Mittl. WZL für 100 Rth.)...

Wagendurger Zufuhrnotierungen

Wagendurg, 13. Juli. (Mittl. WZL für 100 Rth.)...

Berliner Kassakurse

Large table of Berliner Kassakurse with multiple columns for various financial instruments and their prices.



Neueröffnung!

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir, verbunden mit Schlachtfest, die Wirtschaft 23642
Zum Schloßkeller' L 4, 9
Unser Bestreben wird sein, unseren werten Freunden, Gönnern und Gästen mit besten und billigsten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Nicolaus Huth und Frau

Zum Ausschank gelangt das bekannte gute Bürgerbräu-Bier

Wirtschafts-Eröffnung

Meinen werten Freunden und Bekannten sowie der verehrlichen Nachbarschaft zur Kenntnis, daß ich am Samstag, den 14. Juli die Wirtschaft zum

Schnokebuckel in T 5, 1

verbunden mit KONZERT eröffne. 23562K
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es laden freundlich ein Fritz Maier u. Frau Metzger u. Wirt
Jeden Mittwoch Schlachtfest!

Von 8.00 - 8.30 Uhr

Übertragung der Rede des Führers

in der SCALA

Radio-Übertragung

der Rede des Volks-Kanzlers

Adolf Hitler

im Garten und im Lokal der

Morgenröte

am Ring S 6, 26

Karl Theodor

Die beliebte Bierstube im Zentrum Mannheims

O 6, 2

zapft das gute

Pflisterer-Bier

Kassenzettel

Hellmann & Heyd

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include Macok Ia-Qualität, Selenik, Waschseide, Wollmüsseline, and Waschmüsseline.

Hellmann & Heyd

Haus Rodensteiner HEIDELBERG

Einziges Varieté am Platz. Nur Großstadt-Programm. Eintritt frei - Zivile Preise

Linoleum Teppiche

200 250 Druck 13.11, 200 300 13.00, 200/250 Inlekt 22.00, 200 300 26.40

Haßlinger Tapeten

D 4, 6, 21900K, 600g. Breite, Tel. 312 78

Berücksichtigt unsere Inserenten

Die praktische Urlaubskleidung



von

MANNHEIM • STAMITZSTR. 15

Die HANOMAG Karawane kommt!

Unverbindlich und kostenlos werden Ihnen die beliebtesten und bewährten

Hanomag-Personen-, Geschäfts- und Lastwagen

in den neuesten Modellen und Ausführungen gezeigt und erklärt.

Kommen Sie zur Besichtigung!

Ausstellung am 14. Juli, ab 8 Uhr, Marktplatz Ludwigshafen, ab 14 Uhr, Wasserturm Mannheim

HANOMAG-GENERALVERTRETER: FRITZ HELD / MANNHEIM J 7, 24-25 TEL. 31247

Sommerhosen für HJ. und Jungvolk



Hemden, Koppel, Schulterriemen, Ausrüstung

Kreipe

am Theater, C 3, 1

Seit über 30 Jahren das bekannte Haus für Herren- und Damen-Bekleidung u. Stoffe, Wäsche u. Unterbekleidung

Bequeme Teilzahlung



Liegestühle Rollschuhe Garten-Kroquet Reiseandenken Spielwaren-Haus

Carl Komes

Rathaus und Rathauspassage



Friedr. Schlemper Mannheim G. 4, 15 Telefon 31248

MEDIZINALKASSE der kath. Vereine Mannheim, K 1, 16. Leistungen: Vollständig freie ärztliche Behandlung, Operation, Apotheke u. Zahnbehandlung.

Kleine K.B.-Anzeigen

Zu vermieten

Große, gut ausgestattete Wohnung am Friedrichspark 4 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten.

Stamitzstraße 7: Schöne, sonnige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Speisekammer zum 1. Sept. preisw. zu vermieten.

Wendebühl: Schöne, neuhergerichtete 4-Zimmer-Wohn., hochpart., in ruh. sonn. Lage, Nr. am Rhein, m. Bad, Speisek., Wand u. reichl. Jalous., auf 1. Oktober zu vermieten.

Gebladen

4 Fenster, 70 qm, beste Lage im Stadtteil, geräum. für feines Damen-Konfektgeschäft, per 1. Okt. zu vermieten. Off. u. Nr. 2849 an die Expedition dieses Blattes.

1. St. Wohn. 17-28, 2. St. Wohn. 23-50, 3. St. Wohn. 35-72, 4. St. Wohn. 64-119, 5. St. Wohn. 85-115, 6. St. Wohn. 120-150

2 Zimmer und Küche auf 1. B. zu vermieten, T 5, 1, B. Vater, (23 564 R)

Große 3-Zimmer-Wohnung, m. Küche, Speisek., Bad, etc. zu vermieten.

4 Zimmer und Küche neu hergerichtet, sofort zu vermieten.

Mietgesuche

Schöne, geräumige Wohnung möbl. in Ein- oder Zwei-Familien-Wohnung, wenn möglich mit Garten - gesucht.

Offene Stellen

2-3 gute Bertreter für den Vertrieb eines ver. Apparates der höchstbild. begünstigt ist.

Sprechstunden-Hilfe

Dr. George, Zahnarzt, O 7, 26 (23 046 R)

Haus-, Küchenmädchen gel.

K 1, 21, Wetzlarstr. (2860\*)

Mädchen

1. Küche u. Haushalt, 2. Zimmer, 3. Wäsche, 4. Putzen, 5. Waschen, 6. Abwaschen, 7. Putzen, 8. Waschen, 9. Abwaschen, 10. Putzen.

Leere Zimmer

zu vermieten

Maniarte

neu hergerichtet, m. el. Licht, Bad, an der Friedbergerstr. 101, zu vermieten.

Mietgesuche

1-2-Zimm. W. u. la. Gdey., mit Bad, auf 1. B. zu vermieten.

Kleine Anzeigen

große Wirkungen nur im Hakenkreuzbanner

Immobilien

Sich. Existenzmöglichkeit

Mietet herrliches, gut einricht. Möbelfestst. Haus zu verkaufen oder zu vermieten ist.

Baupartner

Ein- u. Zweifamilienhaus gel. Offert. unt. 281\* an die Exp. d. Bl.

Hypotheken

1. Hypotheken u. Baudarlehen zu günstigen Bedingungen durch

Geldverkehr

Reisen-Kredit! Reine Vorzinsen! Keine Zinsen! Keine Steuern! Keine Gebühren!

Zu verkaufen

Briefmarken-Gamml. verkt. Güter, Paterstr. 55 (23 56\*)

Linoleum

gut erh. für drei Zimmer zu verkaufen. Brandt, M 2, 15a (23 08\*)

Entflohen

Kanarienvogel (eine sehr schöne), entflohen. Abzugeben: Rheinaustr. 32a (23 558 R)

Mohren

N 4, 18 Nähe Strohmärkt 1, 7 Breite Straße Keine Eckkläden!

Motorräder

NSU Modelle 1933

bereits eingetroffen. Rich. Gutjahr, Neckarvorlandstr. 23, Nähe Luisenring, Telefon 234 43

Reifenhof

Reifenhof, Brotbeutel, Wollsocken, etc. billig bei

Kaufgesuche

Bülett, Ausziehtisch, m. 6 Stühlen, etc. eichen, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Preis: 100,- bis 150,- an die Exp. d. Bl.

Automarkt

4/20 PS Opel Limonine, gleich bereit, fahrbar, in gut. Zustand, preiswert abzugeben. Seibert, L 8, 10. (23 552 R)

Merc.-Benz

Auto-Bermiet und Verleih, Telefon 524 36 (12 555 R)

Motten und Larven

AGOS

Die wirksamsten sicher wirkenden Mittel. Beutel 50 Pfg. Storchen-Drogerie, Marktpl. 1, 16

Groma Lampions

illuminations-Lampchen etc. Hautle, N 2, 14

Auto

reißt und schneit in der Form zu decken. Preis: 100,- bis 150,- an die Exp. d. Bl.

Bel Offerten

ne Original-Beugnisse beliegen

nd Sonntags ins Freie mit

und natürlich mit der V.B.-Strassenkarte. Dabei kostet sie nur 90 Pfg

Zu beziehen durch die

Völk. Buchhandlung

Nationalsozialistische, nordisch gerichtete Buchhandlung des „Hakenkreuzbanner“-Verlages MANNHEIM - P 4, 12 - Am Strohmärkt

Der Führer... (partial text from adjacent page)

Abgeordnet... (partial text from adjacent page)

Nur im... (partial text from adjacent page)